

Programm

Moderation: Dr. Jürgen Harlizius

13:00 Uhr Begrüßung

Karl Werring, Präsident der LWK NRW

Aktuelle Informationen der GFS

Dr. Meike Friedrichs / Josef Brüninghoff, GFS, Ascheberg

Strukturwandel und Reaktionsmöglichkeiten als Schweinehalter

Jörg Struve, Landwirt aus Nübel

Tierwohl gibt es nicht zum Nulltarif - Worauf Betriebe jetzt achten sollten

Stefan Leuer, LWK NRW

Diskussion

Pause

„Wertschöpfung aus und mit Insekten“ - ein Praxisbeispiel der madebymade GmbH

Dr. Jonas Finck, Madebymade GmbH

Erfassung des Arbeitszeitaufwandes für die Mastschweinehaltung in alternativen Haltungssystemen

Henrik Ohlendorf, LWK NRW

Diskussion

Kurze Zusammenfassung der Veranstaltung

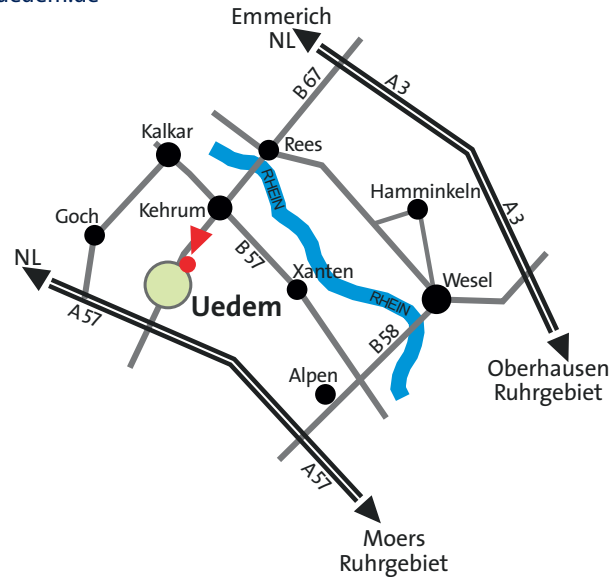
Moderator

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

So erreichen Sie die Veranstaltung in Uedem-Keppeln

Bürgerbegegnungsstätte “Zur Dorfschule”

Rosenstraße 16
47589 Uedem-Keppeln
Tel.: 02825 9395792
uedem.de



Veranstalter

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Fachbereich 71 - Tierhaltung und Tierzucht
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Telefon: 02945 989-0
E-Mail: HausDuesse@lwk.nrw.de
landwirtschaftskammer.de

GFS - Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG
Zum Pöpping 29, 59387 Ascheberg
Tel.: 02593 9130
E-mail: info@gfs-topgenetik.de
gfs-topgenetik.de



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

GFS

Vertrauen von Anfang an

Vortragsveranstaltung Tipps für Ferkelerzeuger



**1. Juni 2022
in Uedem-Keppeln**

gfs-topgenetik.de
landwirtschaftskammer.de

Liebe Berufskolleginnen und -kollegen,

wir freuen uns sehr, dass unsere traditionelle Informationsveranstaltung für Schweinehalter nun wieder in Präsenz stattfindet und ein direkter Austausch zwischen Ihnen und den Referenten erfolgen kann.

Für die deutschen Ferkelerzeuger und Mäster ist die derzeitige wirtschaftliche Lage nach wie vor sehr angespannt. Die Folgen der Corona-Krise und der Afrikanischen Schweinepest sowie die Invasion von Russland in die Ukraine führen dazu, dass die Landwirte mit extremen Kostensteigerungen für Energie, Futtermittel und Düngemittel konfrontiert werden. Diese Mehrkosten decken die Erlöse für Ferkel und Schlachtschweine trotz der positiven Entwicklung nicht.

Neben diesen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Schweinehalter weiterhin mit zahlreichen produktionstechnischen und zunehmend auch gesellschaftlich diskutierten Themen konfrontiert. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft setzt sich mit verstärktem Tempo fort. Die Bundesregierung hält trotz der oben genannten Probleme an dem forcierten Umbau der Tierhaltung fest, ohne bislang konkrete Vorschläge zu dessen Ausgestaltung vorgelegt zu haben. In dieser Situation ist es wichtig, gemeinsam nach Möglichkeiten für einen professionellen Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen zu suchen und diese im Interesse der Tierhalter zu verfolgen.

Für diesen Veranstaltungstag haben wir verschiedene Schwerpunktthemen gewählt, um Ihnen ein interessantes Programm anbieten zu können. Zu Beginn jeder Veranstaltung werden Sie, wie gewohnt, aus erster Hand über aktuelle Themen der GFS informiert.

Die Nutztierhaltung in Deutschland, insbesondere die Schweinehaltung, steht weiterhin in der Kritik. Um wieder eine breite gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen, wird eine Steigerung des Tierwohls in unseren Haltungssystemen gefordert. Allerdings können Landwirte, die an sie gestellten Erwartungen nur mit hohen Investitionskosten erfüllen. Herr Leuer gibt den Landwirten Tipps, worauf sie bei der zukünftigen Umgestaltung ihrer Produktion achten sollten.

Ergänzend wird Herr Struve als praktischer Landwirt über seine Erfahrungen bei der Umstellung auf mehr Tierwohl berichten, da er bereits einen seiner Mastställe zu einem Tierwohlstall nach der Haltungsstufe III umgerüstet hat.

Als Alternative zu konventionellen Proteinquellen und zur Ergänzung des Rohstoffangebots für die Herstellung von Mischfutter oder den direkten Einsatz als Einzelfuttermittel werden vermehrt Insekten diskutiert. Herr Dr. Finck wird einen Einblick in die Produktion von Insekten geben und die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten sowie die Bedeutung in der Landwirtschaft herausstellen.

Auslauf, Außenklimareiz und alternative Haltungssysteme sind Stichworte, die häufig mit der zukünftigen Tierhaltung assoziiert werden. Allerdings ist noch nicht ausreichend bekannt, wie hoch der Arbeitszeitbedarf in den unterschiedlichen Systemen ist. Herr Ohlendorf hat eine Masterstudentin der FH Soest betreut, die sich in ihrer Abschlussarbeit dieser Frage angenommen hat und wird über die gewonnenen Ergebnisse berichten.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses umfangreiche Informationsangebot zu nutzen und freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen und den Referenten vor Ort.

Mit freundlichem Gruß



Präsident der Landwirtschaftskammer NRW



Vorsitzender der GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG

Karl Wering *Paul Köggen*